

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 307.

Mittwoch, den 2. November.

1836.

Mittheilungen

über die am 25. Octbr gehaltene allgemeine Sitzung
des Kunst- und Gewerbevereins.

Nachdem Herr Kaufmann Bachmann, als d. B.
Vors., die Versammlung herkömmlicher Weise eröffnet,
die eingegangenen Geschenke

1) Mittheilungen des Industrie-Vereins für das
Königreich Sachsen, und

2) Beschreibung der Feierlichkeiten bei der ersten
Preisvertheilung an 5 Schüler der elementari-
schen Gewerbeschule zu Budissin,

namhaft gemacht, ein Communicat des Budissiner
Gewerbevereins vorgetragen und Herrn Bachhof,
Maler und Zeichner, statutenmäßig zum Vereinsmit-
gliede aufgenommen hatte, trug der Herr Prof. Pohl
eine von dem Herrn M. Bornemann, Director der
Bürgerschule in Budissin, bei Gelegenheit der vorgedach-
ten Feierlichkeit der Preisvertheilung gehaltene Rede
über das Thema:

„Wie der Gewerbetreibende sich das seinem Stande
gebührende Ansehen erwerben, erhalten und erhöhen
könne?“

vor, worüber sich, besonders hinsichtlich der Innungs-
angelegenheiten, eine vielfache Besprechung entspann.

Herr Wagner machte hierauf eine im Auslande
Nr. 253, Jahrg. 1836, befindliche Mittheilung über
eine von Herrn Raino in Brüssel erfundene
sehr merkwürdige astronomische Pendeluhr und zeigte
ein sehr geschmackvolles Theeservice von gepreßtem
französischen Glase, bestehend aus einem 17½ Zoll im
Durchmesser haltenden Präsentirteller nebst Thee- und
Sahnkanne, Tassen und Zuckerdose vor. Diese
Gegenstände waren sehr zart und geschmackvoll aus-
geführt. Bei dieser Gelegenheit wurden mehre Mittel,
das Glas gegen das Zerspringen in der Hitze zu schützen,
angegeben.

Nach einer längeren Discussion über Glasfabrikation
legte der Lackirer und Vergolder Herr Müller eine
Musterkarte von auf Holz nachgebildetem Marmor, der
sich aber auch auf Metall und gewöhnlichen Stein
bringen läßt, vor. Man fand ihn allgemein der Natur
ganz getreu nachgebildet und sehr fein gearbeitet, er soll
auch in Wind und Wetter wie Oelfarbe stehen und
eignet sich vorzüglich zu Verzierungen in Kirchen, Sälen
und netten Zimmern. Zu einigen Mustern war die
von Zittau eingefendete Braunkohle als Farbestoff an-
gewendet worden. Herr Müller belehrte schließlich noch
darüber, wie die in Schulen und sonst angewendeten
Wandtafeln zum Anschreiben mit Kreide nicht mit
Oelfarbe angestrichen oder lackirt, sondern mit einer
Masse überzogen werden müßten, damit sie dem Zwecke
vollkommen entsprächen, worauf die Sitzung 9¼ Uhr
geschlossen ward.

Der tliche s.

Unter den mancherlei Verbesserungen und Ver-
schönerungen unserer Promenade, für welche sich, haupt-
sächlich in neuerer Zeit, die Behörden die dankbarste
Anerkennung vom Publicum erworben haben, steht
die vor 2 Jahren angeordnete Umwandlung des
Wäsche-Trocknenplatzes am Theater zu einem freien
schönen Platz unstreitig oben an. So erfreulich nun
diese Verfügung denen, für welche der Anblick und
Geruch von Wäsche etwas Unangenehmes hat, sein
mußte; so sieht man dagegen jetzt mit Bedauern an
einem andern Orte und zwar unmittelbar an der
Promenade, neben und hinter dem Diorama aber-
mals eine Wäsche-Trocknenanstalt entstehen, welche,
obgleich anfangs nur auf dem Raume hinter dem
Diorama beschränkt, sich jetzt lech täglich ausbreitet
und immer weiter zu gehen droht. Recht sehr wünschens-
werth wäre es daher, wenn auch hier dem Uebel ein

wenig gesteuert würde, zumal da in der Gegend des Diorama durch den daselbst befindlichen stehenden Sumpf schon übler Geruch genug vorhanden und es weiter keiner Vermehrung desselben von anderer Seite her bedarf.

Art i s t i s c h e s.

Daß die Zahl der Verehrer des sel. Dr. Goldhorn sehr beträchtlich war, haben uns die letzten Tage, welche den hochgeachteten und geliebten Seelsorger aus

unserer Mitte rissen, von Neuem auf das Deutlichste gezeigt. Es dürfte deshalb das Unternehmen des Herrn Rudolph Weber, durch ein aus seiner Stein-druckerei hervorgegangenes wohlgetroffenes und sauber ausgeführtes, dabei aber höchst billiges (4 gr. das Exemplar) Portrait des Entschlafenen, auch dertwenniger Bemittelten Gelegenheit zu geben, sich ein bleibendes Andenken an den verehrten Todten zu verschaffen, als sehr zeitgemäß erscheinen und auch unsern Lesern empfohlen zu werden verdienen.

Redacteur: Dr. A. Barthausen.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 2. November, zum ersten Male: Die Liebe im Eckhause, Lustspiel in zwei Acten, nach einer Idee des Calderon, von Cosmar. Vorher: Napoleon in Rußland und Napoleons Tod auf St. Helena, Scenen aus dem historischen Gemälde: „Napoleons Anfang, Glück und Ende“, nach Alex. Dumas von Carl Baudius.

Große musikalische Aufführung.

Montag, den 7. November, wird in der Paulinerkirche zu Leipzig das große doppelchörige Dratorium:

Israel in Aegypten, von G. F. Händel,

von einem Gesangchore von 250 Stimmen und verhältnißmäßiger Instrumentalbegleitung, zum Besten des Pensionsfonds für alte und franke Musiker des hiesigen Orchesters, zur Aufführung kommen. Die sämtlichen hiesigen Gesangvereine, so wie einzelne gesangkundige Musikliebhaber haben sich vereinigt, dieses Meisterwerk Händels, unter Leitung des Herrn Musikdirectors Dr. Mendelssohn-Bartholdy, auf die würdigste Weise aufzuführen. Es wird mit der dem großen Meister schuldigen Pietät, ganz so, wie er es geschrieben hat, mit Orgelbegleitung und ohne den Zusatz später hinzugefügter Blasinstrumente, gegeben werden.

Der Anfang der Aufführung ist präcis um 6 Uhr. Die beleuchtete Kirche wird um 5 Uhr geöffnet.

Billets sind von heute an in dem Gewölbe des Herrn Baumeisters Limburger, so wie in den Musikhandlungen der Herren Wilh. Härtel und Kistner, und am Abende der Aufführung auf dem Paulinerkirchhofe zu haben. Der Preis eines Eintrittsbillets für das Schiff der Kirche und die Capellen ist 16 Gr., für die Emporkirchen 12 Gr., für das Terbuch 2 Gr.

Heute, am 2. November 1836,

Concert von Henriette Carl,

Königl. Spanische Hof- und Kammerfängerin,

im Saale des Gewandhauses.

Erster Theil.

- 1) Ouverture, von Fecca.
- 2) Arie aus Sigismondo, von Rossini, gesungen von Henriette Carl.
- 3) Introduction und Variationen für die Violine von David, vorgetragen von Herrn Ulrich.
- 4) Duett, von Rossini, vorgetragen von Henriette Carl und Herrn Richter.

Zweiter Theil.

- 5) Ouverture, von Mozart.
- 6) Arie von Nicolini, gesungen von Henriette Carl.
- 7) Adagio und Rondo für das Violoncello, comp. und vorgetragen von Herrn Joh. B. Groß.
- 8) Arie aus Bianca e Fernando, von Bellini, gesungen von Henriette Carl.

Anfang um 6 Uhr. Einlaß um 5 Uhr.

Billets, à 16 Gr., sind bei den Herren Fr. Hofmeister, Frieße und Whistling zu haben; an der Casse à 1 Thlr.

Concert-Anzeige. Fünftes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig, Donnerstag, den 3. Nov. 1836. Erster Theil Symphonie in Es-Dur von Mozart. Arie aus der Belagerung von Korinth, von Rossini, gesungen von Fräul. Carlowna Sturm (aus Riga). Concert für das Pianoforte, von L. van Beethoven (G-Dur), vorgetragen von Herrn Musik-Dir. F. Mendelssohn-Bartholdy. Zweiter Theil. Ouverture aus Oberon, v. C. M. von Weber. Finales aus derselben Oper, die Solopartieen vorgetragen von Dem. Grabau und De.n. Pilsing.

Nachricht. Das 6te Abonnement-Concert ist Donnerstag den 10. Novbr. 1836. Einlassbillets zu 16 Gr. sind bei dem Castellan Ernst und am Eingange des Saales zu bekommen. Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet und der Anfang ist um 6 Uhr.

Sonnabend, den 5. Novbr. 1836,

erste Abendunterhaltung der 14. Comp.

Bestellungen auf Gastbillets werden bis spätestens Freitag, den 4. Novbr., erbeten. Spätere Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Dienstag, den 8. Novbr., erstes Winterfränzchen der 12. Comp.

Entrée-Billets sind vom 4. Novbr. an bei dem Zugführer Herrn Seuffert, Nicolaistraße Nr. 740, abzuholen.

Astronomische Abendunterhaltungen.

Unterzeichneter gedenkt auch gegenwärtiges Winterhalbjahr Mittwochs und Sonnabends Abends von 8 bis 9 Uhr Vorträge über populäre Astronomie zu halten. Sternhelle Abende werden benutzt werden, um die Sternbilder kennen zu lernen und die Merkwürdigkeiten des gestirnten Himmels mit bewaffneten Augen zu betrachten. An den übrigen Abenden werde ich mit Benutzung mehrerer Vergrößerungswerkzeuge von der Einrichtung des Weltgebäudes eine möglichst anschauliche Vorstellung zu geben suchen. Eine kleine in der Götschenschen Buchhandlung jetzt erscheinende Schrift: „Die Hauptsätze der Astronomie zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen für Gebildete, zusammengestellt von A. F. W.“ wird hierbei als Leitfaden dienen. — Diejenigen, welche an diesen Unterhaltungen Theil zu nehmen gesonnen sind, werden gebeten, in der gedachten Buchhandlung die nähern Bedingungen in Augenschein zu nehmen und daselbst vor dem Anfange der Unterhaltungen, welcher den 5. November sein wird, ihre geehrten Namen aufzuschreiben.

Leipzig, den 24. Oct. 1836.

Prof. Möbius.

Sächsische Maschinenbau-Compagnie.

Durch besondern Auftrag der Generalversammlung der sächsischen Maschinenbau-Compagnie, bis zu Ernennung des Directoriums, zu Besorgung der laufenden Geschäfte ermächtigt, sieht der Unterzeichnete sich veranlagt, hierdurch,

- 1) daß durch Beschluß der Generalversammlung der Präklusivtermin für den Umtausch der Interimskittungen gegen Interimsactien bis zu dem 14. November d. J. verlängert und
 - 2) Herr F. F. Höpstein für diesmal zur Contrasignatur der mit dem Siegel der sächsischen Maschinenbau-Compagnie abgestempelten Interimsactien bevollmächtigt worden ist,
- zur öffentlichen Kenntniß zu bringen. Leipzig, den 28. October 1836.

Friedrich Brockhaus,

als Vorsitzender der Abtheilung des Ausschusses der sächsischen Maschinenbau-Compagnie für Leipzig.

Empfehlung.

Schuh-Cords, in vorzüglich neuen Mustern und großer Auswahl, so wie Moltong, Flanelle und Fries empfiehlt sehr billig
F. G. Müller, Thomaskäse Nr. 110.

Empfehlung.

Gemalte Transparent-Rouleaux sind billig und gut nach jeder beliebigen Bestellung zu bekommen.

Aug. Dangloff, Maler, in der Petersstraße Nr. 68, im Hofe eine Treppe hoch.

Empfehlung. Franz-Leinen und
Kestler-Leinen, } in halben Schocken und pr. Elle, empfiehlt
F. W. Krauser, Reichstraße Nr. 400, neben Kochs Hofe.

Empfehlung. Daß ich von dem Rittergute Breitenfeld den Bier-Verlag übernommen habe, zeige ich meinen Bekannten und Freunden hierdurch ergebenst an: Ausgezeichnetes Lager, so wie Erlanger und Bräunbier werden gewiß stets einen jeden meiner geehrten Abnehmer zur Zufriedenheit geliefert werden.

Johann Carl Heinrich Gräfe, Cafetier,
Postplatz Nr. 936, erste Etage.

NB. Bei meiner Abwesenheit hat Herr Speisewirth Siegel die Güte, die Bestellungen zu notiren.

Anzeige. Während meiner Abwesenheit von Leipzig wird mein Bruder, Herr Dr. Carl Bruno Stübel daselbst, Katharinenstraße Nr. 417, mich betreffende geschäftliche Angelegenheiten an meiner Statt gefälligst besorgen.

Dresden, am 27. October 1836.

Dr. Otto Moritz Stübel.

Anzeige. Das auf dem alten Neumarkte bestandene

Cabinet zum Haarschneiden und Frisiren

habe ich von heute an auf den

neuen Neumarkt Nr. 632,

dem Preussergässchen gegenüber,

verlegt; empfehle mich im Herren- und Damen-Frisiren, so wie im Fertigen aller Arten Haararbeiten im neuesten Geschmacke bestens, und bitte das mir zeither bewiesene ehrenvolle Vertrauen auch für die Zukunft zu erhalten.

Moritz Dittrich, Herren- und Damen-Friseur.

Wohnungs-Anzeige. Meine Wohnung ist auf dem neuen Kirchhofe Nr. 255, 2te Etage.

Dr. Kerschmar, prakt. Arzt.

Wohnungs-Veränderung. Meine Expedition ist von heute an Grimma'sche Gasse Nr. 10. Leipzig, den 29. Octbr. 1836.

Gustav Müller, k. sächs. Notar.

Die ersten Kieler Sprotten

sind pr. Post angekommen; so auch empfehle ich große ungar. Rindszungen. Fr. Schwennicke.

Anzeige. Heute erhielt ich die ersten Kieler Sprotten.

J. A. Nürnberg.

Kieler Sprotten

erhielt frisch und verkauft

Gottb. Kühne, Petersstraße Nr. 34.

* * * Bayonner Schinken und Gothaer Trüffelwurst
empfangen

C. F. Kunze.

Westphälische Salzbutten, à 5 Gr. pr. Pfd.,
empfangen wieder

Kelz & Schinschy, Hainstraße Nr. 345.

Varinas = Canaster

in Rollen, in schöner alter Waare, verkaufen zu den billigsten Preisen

Kelz & Schinschy, Hainstraße Nr. 345.

Verkauf. Von der durch Güte und Wohlfeilheit sich auszeichnenden

Dresdener Canzlei = Tinte

halten wir fortwährend Lager. Wie bisher verkaufen wir davon in jeder beliebigen Quantität, auch in Flaschen zu 1, 2, 5 und 10 Gr.

Kelz & Schinschy.

Verkauf. Franz. seidene Theehandschuhe } empfing wieder
desgl. = Ballhandschuhe }

F. W. Krauser, Reichstraße Nr. 400, neben Kochs Hofe.

Verkauf. $\frac{1}{2}$ breite Thibets, in feiner Qualität und den beliebten Modefarben, empfiehlt

August Hanoldt, am Markte Nr. 172.

Ritterguts-Verkauf. Mehrere Rittergüter in der sächsischen Oberlausitz sind zu verkaufen, und zwar im Preise von 24,000 bis zu 95 000 Thlrn. Zu erfragen auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1265, eine Treppe hoch.

Verkauf. Ein Pferd, polnischer Rasse, von Farbe Fuchs, im siebenten Jahre, welches fromm ist und einspännig geht, steht zu verkaufen in Nr. 864 parterre.

Brennholz-Verkauf. Von jetzt ist stets Brennholz in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Klaftern zu haben bei dem Holzhändler **Riemann** an der Esplanade.

Billiger Verkauf. Ein sehr schöner blauer Herrenmantel mit langem Kragen und Astrachan, durchaus mit Merino gefüttert, von ganz feinem Tuche und fast gar nicht getragen, 18 Thlr., ein ganz schöner schwarzer Rock und Pantalons, ebenfalls wie neu, 16 Thlr., eine Bettstelle, sehr gut, mit Boden 1 Thlr. 6 Gr.: Reichsstraße Nr. 584, 4te Etage.

Zu verkaufen sind: eine Kanotagsuniform nebst Degen und übrigen Zubehör, ein runder Tisch von Mahagony, und verschiedene andere Gegenstände. Wo? erfährt man in Reichels Garten beim Hausmann **Söhr**.

Zu verkaufen ist billig ein neuer Kinderwagen. Zu erfragen in Nr. 34 bei dem Hausmann **e**.

Zu verkaufen sind wegen Mangel an Platz ein schöner polirter Schreibtisch mit mehreren Schubkästen, 2 polirte Bücherschränke mit Glashüren, ein polirtes Bureau, 2 Gebett fast noch neuer Federbetten, eine Schreibcommode, ein Sopha, eine Tischcommode und ein einthüriger Kleiderschrank. Das Nähere zu erfragen auf dem alten Neumarkte Nr. 676, 3 Treppen hoch.

Die

k. k. priv. Hutmanufaktur von J. Muck aus Prag,

deren

Commissionslager bei Meissner & Comp.,

am Markte Nr. 2, in **Thomá's** Hause im Hofe ist, bevollmächtigt uns hiermit die höchlichste Anzeige zu machen, daß von dem sehr sortirten Lager zu herabgesetzten Preisen verkauft wird, um sein Fabrikat am hiesigen Plage immer gemeinnütziger zu machen, und den lebhaftesten Absatz, den es zeither behauptete, zu erhalten.

Nr. 40 mittelfein à 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.

= 50 fein à 1 $\frac{3}{4}$ =

= 60 extrafein à 2 $\frac{1}{4}$ =

= 70 superfein à 2 $\frac{1}{2}$ =

Sämmtliche Filzhüte sind echt wasserdicht, festfarbig, und werden im Tragen weder braun werden, noch im Regen Schaden leiden, auch wegen ihrer Elasticität nicht brechen, und sich durchaus durch ein leichtes, bequemes und dauerhaftes Tragen auszeichnen.

Die Steingut-Fabrik bei Nossen,
Niederlage bei **Carl Heinrich Kleinert, Grimma'sche Gasse**
No. 755,

empfiehlt sich mit einem vollständigen Lager von Tischgeschirr, Kaffee- und Theezeug und andern Waaren in vorzüglicher Qualität zu billigen Preisen.

L i c h t s c h i r m e

in neuester Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen

C. F. Reichert in Kochs Hofe.

Seidene Hutstoffe für Damen,

als: façonnirte Atlasse und Gros de Naples, so wie glatte Gros de Naples in allen Modifarben, empfiehlt
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Ungarische Bastische,

welche bei kalter und feuchter Witterung die Füße trocken und warm erhalten und deshalb namentlich für Geschäftsleute in Gewölbem und Buden sehr zu empfehlen sind, verkauft das Paar à 2 $\frac{1}{2}$ Gr.
C. Jul. Lieder, Serbergasse Nr. 1108.

Stichmuster

verkauft zu ganz herabgesetzten Preisen

die Murchnerische Kunsthandlung, Grimm. Gasse Nr. 609.

Rosen-Parfum,

mit wenigen Tropfen den reinsten Rosengeruch erzeugend, giebt in Wasser zum Waschen gegossen der Haut einen vorzüglichen Wohlgeruch. Flacons à 5 Gr. verkauft

Eduard Deser, sonst G. Florey jun., rother Krebs Nr. 227 am Barfußpförtchen.

Gekauft werden gute Bücher aus allen Fächern auf der Ulrichsgasse Nr. 949, eine Treppe.

Gesuch. Wenn ein gewandter Mann geneigt ist, in Leipzig und der Umgegend den Vertrieb einer auswärtigen Zeitschrift zu übernehmen und im Stande ist, eine baare Sicherheit von 100 Thln. zu leisten, so beliebe derselbe sich zu melden bei Herrn Engelmann, Holzgasse Nr. 1388, von 12 bis 2 Uhr.

Gesuch. Für ein auswärtiges Geschäft wird ein unverheiratheter Buchhalter und Cassenführer gesucht, der im Stande ist, eine baare Sicherheit von 300 Thln. zu stellen. Näheres bei Herrn Engelmann, Holzgasse Nr. 1388, von 12 bis 2 Uhr.

Gesuch. Für ein auswärtiges Geschäft werden 2 Boten verlangt, die im Stande sind, für die Encassirung von Geldern eine baare Einlage von 50 Thln. zu machen. Näheres bei Herrn Engelmann, Holzgasse Nr. 1388, von 12 bis 2 Uhr.

Reisegesellschaft, welche gesucht wird.

Drei Personen, welche Sonnabend den 5. die. Monats mit eigenem bequemen, verdecktem Wagen per Extrapost nach Breslau reisen, suchen noch einen Reisegefährten. Das Nähere zu erfragen Brühl Nr. 730, 2 Treppen hoch.

Zu mietzen gesucht wird zu Ostern 1837 in der Hain- oder Reichstraße, oder auf dem Brühl ein Logis von 2 bis 3 Stuben, nicht über 2 Treppen hoch, von einer Familie ohne Kinder. Adressen beliebe man in Nr. 634 parterre abzugeben.

Schlafstelle. Eine heizbare Stube ist sogleich als Schlafstelle zu beziehen, wo mehre Betten stehen können. Das Nähere bei M. Ublig, Ritterstraßenecke in der Bücherbude.

Zu vermietzen ist ein Stübchen für 2 solide Herren. Zu erfragen auf dem Thomaskirchhofe Nr. 99.

Zu vermietzen und von jetzt an zu beziehen ist eine freundliche Stube nebst Kofen mit Meubles an ledige Herren auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1187, 3 Treppen hoch.

Einladung.

Zu meinem heutigen Concerte im Saale des Peterschießgrabens werde ich mit Schweinsknöcheln nebst andern warmen Speisen bestens bedienen, wozu ich um gütigen Besuch bitte.

H. B. Schmidt.

* * * Heute, Mittwoch, Concert- und Tanzmusik im Locale zur grünen Linde, wozu wir ganz ergebenst einladen. Der Anfang des Tanzes ist 1/8 Uhr.

H. Friedel.

Das Musikchor von G. Wünsche.

Einladung.

Zu dem heutigen Kirmestage im Gasthose zu Lindenau, wobei ich mit verschiedenen warmen Speisen aufwarte, findet von Nachmittags 2 Uhr an Concertmusik statt, wozu ich ergebenst einlade.

Friedr. Dettel.

Einladung. Morgen, den 3. Novbr., wird zu Eutritzsch in der Gosenchenke frische Wurst und Wellsuppe verspeist.

G. Heinze.

Einladung. Heute, den 2. Novbr., ladet zum Kirmeschmaus und Tanzvergnügen ergebenst ein

Wable, vorderes Brandvorwerk.

Heute, den 2. November,

findet im Locale des Unterzeichneten die zweite declamatorische Abendunterhaltung von Herrn Eichhoff statt, auch wird dabei dessen Tochter, welche am vorigen Male durch ein Augenübel behindert wurde, diesmal einige Piecen vorzutragen die Ehre haben.

Anfang um halb 8 Uhr.

U. B. Clermont.

Die Gastwirthschaft zum goldenen Horne,

in dem mir eigenthümlich zugehörigen Hause, Nicolaistraße Nr. 749, habe ich mit heutigem Tage für meine eigene Rechnung übernommen und indem ich denjenigen Hiesigen und Auswärtigen, welche mich mit ihrem Besuche beehren werden, eine prompte Bedienung mit eben so billigen als in jeder Beziehung vorzüglichen Speisen- und Getränken, besonders gutem bayerischen Biere, zusichere, verbinde ich damit die Anzeige, daß ich das mit dieser Gastwirthschaft bisher vereinigt gewesene Geschäft in Verleihung von Fuhrwerken und Reitpferden fortsetzen und durch besondere Billigkeit und Eleganz derselben allen gerechten Anforderungen entsprechen werde.

Leipzig, den 26. October 1836.

Christian Eichler.

Heute, Mittwoch den 2. November,

Concert im großen Saale zu Krügers Bad.

Es kommen unter anderen zur Aufführung: die Ouverturen zum Bliß von Halevy, und zur Schweizerfamilie von Weigl; Terzett aus dem Zweikampfe von Herold, und ein neuer großer Walzer, Sommersprossenwalzer genannt, dessen Schönheit den Tänzen von Strauß und Lanner gleich kommt, wo nicht übertrifft. (Der Name des neuen Wiener Componisten ist nicht genannt.)
C. Föld.

Einladung.

Heute, Mittwoch den 2. Novbr., früh um 8 Uhr ladet zu Speck- und Pflaumenkuchen und Abends zu Karpfen mit polnischer Brühe ergebenst ein
G. Steffgen, im Gewandgäßchen Nr. 620.

C o n c e r t

heute, Mittwoch den 2. November, im Saale des Peterschießgrabens. Zur Aufführung kommen: Duvert. zu Zampa von Herold, Chor aus Zemira und Azor von Spohr, Finale (3. Act) aus Oberon von C. M. v. Weber, so wie die Nachtwandler, Walzer von Strauß. Ein-geehrtes Publicum wird hierzu ganz ergebenst eingeladen von dem
Nach Beendigung des Concertes Tanzmusik. Musikchore von Jul Kopitzsch.

Concert-Anzeige.

Heute zum Concerte im großen Kuchengarten ladet ergebenst ein
das vereinigte Stadtmusikchor.

E i n l a d u n g.

Heute, Mittwoch den 2. November, lade ich alle meine geehrten Söhner und Freunde zum Schlachtfeste, so wie zu verschiedenen anderen Speisen und auch zur Tanzmusik-ganz ergebenst ein.
Burkhardt in Reudnitz.

K i r m e s s i n C o n n e w i t z

Heute den 2ten, Freitag den 4ten und Sonntag den 6ten November ladet alle seine Söhner, Freunde und Bekannte ganz ergebenst ein
J. G. Diehschöld.

Reisegelage. Es geht Freitags, als den 4. November, ein Wagen in einem Tage nach Dresden. Zu erfragen im Hotel de Pologne Nr. 346.

Aufforderung. Alle diejenigen, welche gegründete Ansprüche an den Nachlaß des am 16. d. M. hier verstorbenen Akademicus Hrn. Johann Joseph Rau haben, fordere ich Namens der Erben hiermit auf, dieselben bei mir anzumelden.
Adv. Brunner.

Verloren wurde den 31. October, wahrscheinlich in Kochs Hofe, eine silberne Porzette mit Perlmutter-schaalen. Dem Finder wird bei Abgabe derselben, im Brühle Nr. 518, eine Treppe hoch, eine angemessene Belohnung versichert.

Verloren wurde von der Hintergasse bis zum Markte ein lateinischer Aufsatz mit meinem Namen. Der Finder wird gebeten, ihn bald abzugeben Hintergasse Nr. 1224, 1 Tr. hoch. A—n.

Fünfzehn Thaler Belohnung

werden vom Unterzeichneten dem Ueberbringer eine vor Kurzem abhanden gekommene goldene Repetiruhr mit grünem Bande in sofern zuerkannt, als dieselbe noch unverdorben ist; außerdem ertheilt derselbe eine verhältnismäßige Belohnung. Die Uhr hat ein Emaille-Zifferblatt, auf welchem sich, wie auf der Cubette, der Name Courvoisier befindet, und ist hinten sonnenartig guillochirt.
C. L. Baumgärtel, Ecke der Hainstraße und Brühl

Fünfzig Thaler Belohnung

erhält der ehrliche Finder von 50 Erzgebirgischen Subscriptionsscheinen (Chemnitzer Actien), die gestern Abend in der sechsten Stunde in der Umgegend des Marktes verloren wurden, der solche im Comptoir des Herrn G. Hagedorn, Peterstraße Nr. 68, überbringt. Obige Belohnung erhält überhaupt derjenige, welcher zur Wiedererlangung dieser Subscriptionsscheine verhilft. Die Nummern derselben werden den Geschäftleuten demnächst bekannt gemacht werden.

Verloren. Man bittet, einen goldenen Ohrring mit grüner Locke, der am 31. Octbr. von der Ritterstraße aus bis auf die Windmühlengasse verloren worden ist, gegen eine gute Belohnung in der Ritterstraße Nr. 716 (neben dem Bäcker) 2 Treppen hoch abzugeben.

* * * Herzlichen Dank für das am Montage erhaltene Geschenk von F. W. —

M....

Entbindungs-Anzeige. Am 31. Octbr. früh 9 Uhr wurde meine liebe Frau Laura, geb. Hohl, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Dieß Verwandten und Freunden hierdurch zur frohen Nachricht.

Leipzig, den 2. Novbr. 1836.

J. G. Scheinpflug.

Verbindungs-Anzeige. Den 31. October wurden wir ehelich verbunden. Dieß allen geehrten Gönnern, lieben Freunden und Verwandten zur schuldigen Nachricht.

Wilhelm Börner.

Emilie Börner, geb. Gerhardt.

A b s c h i e d.

Da mich mein kurzer Aufenthalt und meine schnelle Abreise von hier daran hinderten, manchen meiner Freunde persönlich zu sprechen, so sage ich Ihnen Allen auf diesem Wege ein herzlichtes Lebewohl mit der Bitte, mir auch in der Ferne Ihre werthe Freundschaft zu erhalten.

Leipzig, den 30. Octbr. 1836.

Louis Schröder, Kammermusikus S. Majestät der Königin von England.

Exorzettel vom 1. November.

- Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr. **Grimmasches Exor.**
 Fr. Kfm. Hart, v. hier, v. Meissen zurück.
 Mad. Richter, v. hier, v. Torgau zurück.
 Auf der Dresdener Nacht-Eilpost: Fr. v. Berg u. Frn. Kst. Müller u. Wangelzdorf, v. hier, Hr. Ober-Steuer-Procurator Eisenhock, v. Dresden, im Hotel de Pol., u. Hr. Major v. Eppendorf, v. Dresden, im v. de Bau.
Dalle'sches Exor.
 Mad. Frißche u. Dem. Friedel, v. Dessau, bei D. Michaelis.
 Hr. Oblgsdiener Erdgel u. Dem. Leonhardt, v. hier, von Halle zurück.
 Hr. Tonkünstler Hornziel, v. Lublin, unbest.
 Auf der Berliner ord. Post, 11 Uhr: Hr. Oblgscommis Weidenhammer, v. hier, v. Delitzsch zurück.
 Auf der Magdeburger ordn. Post, 11 Uhr: Hr. Oblgscommis Kühnel, v. hier, v. Halle zurück.
Kanstädter Exor.
 Auf der Berlin-Köln. Eilpost, 17 Uhr: Hr. Prof. Rithe, v. hier, v. Halle zurück, u. Dem. Baumlein, v. Dresden, in St. Berlin.
Petersthor.
 Hr. Kfm. Kurig, v. Magdeburg, im Hotel de Pologne.
Hospitalthor.
 Hr. Kfm. Löwe, v. Altenburg, im gr. Baume.
 Hr. Schausp. Paase, v. Dresden, unbest.
 Auf der Nürnberger Diligence, 13 Uhr: Dem. Günther, v. London, im Hotel de Saxe.
 Hr. Oblgscommis Pönig, v. Gera, im gr. Schilde.
- Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr. **Kanstädter Exor.**
 Die Hamburger reitende Post, um 9 Uhr.
Hospitalthor.
 Auf der Annaberger Post, um 7 Uhr: Hr. Kfm. Müller, v. hier, v. Borna zurück, u. Hr. Kfm. Weber, von Zschopau, pass. durch.
 Auf der Freiburger Post, 18 Uhr: Dem. Künzel, von Dresden, pass. durch.
- Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr. **Dalle'sches Exor.**
 Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Hr. Postmstr. Becker, v. Gotha, bei v. Ebben, pr. Kfm. Roth, v. Waischau, u. Hr. Maler Becker, v. Düsseldorf, in St. Berlin.
 Die Braunschweiger Eilpost, 11 Uhr.
 Grimmasches, Kanstädter, Peters- und Hospitalthor: Vacant.
- Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr. **Dalle'sches Exor.**
 Hr. Vaccal. Strube, v. hier, v. Wittenberg zurück.
 Fr. D. Struoe, v. Dresden, im Plumenberge.
 pr. Kfm. Wriße u. pr. Reg.-Rath Dremel, v. Zerbst, im Hotel de Baviere.
Kanstädter Exor.
 Auf der Frankfurter Eilpost, um 3 Uhr: Hr. Kfm. Tesco, v. Berlin, im Kranich.

Verleger: C. P o l z.